

06.464

Parlamentarische Initiative Graf Maya.

Verbot von mittel- und schwerbelastenden Tierversuchen an Primaten

Initiative parlementaire Graf Maya.

Interdiction de l'utilisation de primates dans des expériences sur animaux entraînant des contraintes moyennes ou sévères

Vorprüfung – Examen préalable

Einreichungsdatum 05.10.06

Date de dépôt 05.10.06

Bericht WBK-NR 19.04.07

Rapport CSEC-CN 19.04.07

Nationalrat/Conseil national 20.12.07 (Vorprüfung – Examen préalable)

Antrag der Mehrheit

Der Initiative keine Folge geben

Antrag der Minderheit

(Genner, Bruderer, Galladé, Graf Maya, Marty Kälin, Savary, Stump, Widmer Hans)

Der Initiative Folge geben

Proposition de la majorité

Ne pas donner suite à l'initiative

Proposition de la minorité

(Genner, Bruderer, Galladé, Graf Maya, Marty Kälin, Savary, Stump, Widmer Hans)

Donner suite à l'initiative

Häberli-Koller Brigitte (CEg, TG), für die Kommission: Die Kommission beantragt Ihnen mit 12 zu 8 Stimmen, der parlamentarischen Initiative Graf Maya keine Folge zu geben. Die Bewilligung und die Durchführung von Tierversuchen werden durch das schweizerische Tierschutzgesetz und die zugehörige Tierschutzverordnung geregelt.

Das erst kürzlich revidierte Tierschutzgesetz wurde vom Parlament am 16. Dezember 2005 verabschiedet und wird zusammen mit der überarbeiteten Tierschutzverordnung nächstens in Kraft gesetzt. Im 6. Abschnitt, Artikel 17 bis 20, des revidierten Tierschutzgesetzes werden die Tierversuche geregelt. So ist in Artikel 17, «Beschränkung auf das unerlässliche Mass», festgehalten: «Tierversuche, die dem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen, es in Angst versetzen, sein Allgemeinbefinden erheblich beeinträchtigen oder seine Würde in anderer Weise missachten können, sind auf das unerlässliche Mass zu beschränken.»

Die Mehrheit der Kommission ist der Meinung, dass die Frage der Tierversuche im Tierschutzgesetz umfassend und ausreichend geregelt ist. Die für die ethische Begutachtung von Tierversuchen zuständigen Kommissionen können auf der Grundlage dieses Gesetzes bereits heute darauf hinwirken, dass belastende Versuche mit Primaten eingeschränkt werden, wie zwei aktuelle Beispiele von Rekursen im Kanton Zürich zeigen.

Das Schutzniveau in der Schweiz ist hoch, und die Güterabwägung wird unter strengen Kriterien durchgeführt. Die Würde des Tieres ist ein wichtiges Element in der bestehenden Gesetzgebung, und das Bewusstsein der Verantwortung des Menschen gegenüber den Tieren ist sehr gross. Tierversuche werden mit Bestimmtheit nicht leichtfertig bewilligt, und die Sensibilität bezüglich des Themas ist in der

Schweiz gross. Das Anliegen ethisch höchster Standards für Tierversuche wird sehr ernst genommen.

Wichtig ist zu wissen, dass sich ein vollständiges Verbot von Versuchen negativ auf die medizinische Forschung auswirken würde. Zu bedenken ist weiter, dass in unserem Land nur sehr wenige solche Versuche durchgeführt werden. Über die Folge eines totalen Verbotes darf man sich keine Illusionen machen: Spitzenforschung wie jene von Professor Martin Schwab zur Behandlung von Rückenmarkverletzungen und Querschnittslähmung würde in Zukunft nicht mehr bei uns stattfinden.

Die erste Forderung der parlamentarischen Initiative ist unbestritten und in der Praxis bereits erfüllt. Belastende Tierversuche an grossen Menschenaffen finden in der Schweiz keine statt. Auch der Schweizerische Nationalfonds hat erklärt, dass er Projektanträge mit solchen Versuchen generell ablehne. Infrage kommt nur noch die beobachtende Verhaltensforschung ohne Belastung.

Die Initiantin beruft sich in ihrer Begründung auf Empfehlungen der Ethikkommissionen, welche noch keiner breiten Debatte unterzogen worden sind. Insbesondere muss noch geklärt werden, ob diese Empfehlungen einer internationalen Tendenz entsprechen oder ob sie einen Sonderweg für die Schweiz betreffen.

Wichtig ist zu bedenken, dass in einigen medizinischen Bereichen noch keine Alternative zu Versuchen mit Primaten bestehe; dies gilt z. B. für die Neurologie. So wird in der Schweiz aktuell ein Projekt durchgeführt, bei welchem die Erholung der manuellen Geschicklichkeit nach einer Verletzung des für die Hand zuständigen Hirnareals mit und ohne die neue Substanz Anti-Nogo getestet wird. Es gibt Hinweise dafür, dass diese Substanz die Regeneration von Nervengewebe nach Verletzungen fördern kann. In anderen Projekten mit Primaten werden die Möglichkeiten einer funktionellen Regeneration durchtrennter Nervenbahnen im Rückenmark untersucht.

Die grosse Bedeutung dieser Forschung für die Gesundheit vieler Menschen in unserem Land ist klar ausgewiesen. Weiter ist zu bedenken, dass bei einem totalen Verbot als Alternative Versuche im Ausland durchgeführt werden müssten. Obwohl in der Schweiz keine Versuche mit grossen Menschenaffen durchgeführt werden, spricht sich die Kommissionmehrheit gegen ein Totalverbot aus. Das Konzept der Güterabwägung durch Spezialisten hat sich bewährt und ist beizubehalten.

Ich bitte Sie mit der Mehrheit der Kommission, der parlamentarischen Initiative keine Folge zu geben.

Freysinger Oskar (V, VS), pour la commission: La commission propose, par 12 voix contre 8, de ne pas donner suite à l'initiative parlementaire 06.464. En effet, nous venons de réviser la loi fédérale sur la protection des animaux et le Parlement a accepté le projet de révision le 16 décembre 2005. Cette loi entrera prochainement en vigueur en même temps que l'ordonnance correspondante, qui a également été révisée.

L'article 17 de la loi révisée stipule que des expériences qui infligent à l'animal des douleurs – souffrances ou lésions – qui lui font peur, qui représentent une atteinte à son bien-être général ou à sa dignité d'une autre manière, sont à limiter le plus possible. Le niveau de protection des animaux est donc élevé en Suisse et la pesée des intérêts est effectuée sur la base de critères plutôt sévères. Les expériences ne sont donc pas effectuées à la légère.

Cependant, et c'est ce que prévoit l'initiative, l'interdiction totale des expériences sur des primates aurait des effets dévastateurs sur la recherche en Suisse. Des recherches comme celles du professeur Schwab sur le traitement des lésions de la moelle épinière ou des paraplégies ne pourraient plus avoir lieu dans notre pays.

D'autre part, le premier point de l'initiative est déjà réalisé, en pratique du moins. Les expériences lourdes sur de grands primates n'ont actuellement pas lieu en Suisse. Ce que l'on effectue encore, ce sont des expériences sur le comportement des grands singes, donc des expériences

d'observation sans intervention lourde. Il faut relever que, pour l'heure, il n'existe malheureusement aucune alternative à des expériences sur des primates dans certains domaines médicaux, ceci étant particulièrement vrai pour la neurologie.

Actuellement, certaines expériences testent la possibilité de régénération du tissu nerveux par l'administration d'une substance révolutionnaire, soit dans le domaine des lésions cérébrales, soit dans celui de la moelle épinière. Si nous interdisons, comme le prévoit l'initiative, ces expériences en Suisse, tout ce que nous aurons comme résultat, c'est qu'elles seront déplacées à l'étranger. Cela nous privera d'un domaine de recherche de pointe, qui est intéressant pour ce qu'il apporte au niveau scientifique ou médical, donc pour son intérêt pour le bien-être physique des êtres humains.

Je vous prie donc, au nom de la commission, de ne pas donner suite à l'initiative parlementaire Graf Maya, tel que l'a fait la commission par 12 voix contre 8.

Graf Maya (G, BL): Versuche an Primaten sind heute umstrittener denn je. Die Erkenntnisse, die in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf unsere nächsten Verwandten gewonnen wurden, haben die ethischen Bedenken verstärkt, die gegenüber Versuchen mit Primaten, insbesondere Menschenaffen, bestehen. Öffentlichkeit und Forschende äussern sich zunehmend kritisch oder ablehnend über Versuche mit Primaten. Es kann angesichts der Entwicklung, die sich in Europa, aber auch in der Schweiz abzeichnet, von einem Umdenken im Bereich der Primatenversuche gesprochen werden. Die Gesetzgebung in der Schweiz weist dagegen einen Rückstand auf.

Mit meiner parlamentarischen Initiative will ich den Anstoss geben, im Tierschutzgesetz die Versuche an Primaten strenger zu regeln und Versuche an Menschenaffen zu verbieten. Warum? Primaten verfügen über ein Selbstbewusstsein. Sie haben komplexe kognitive Fähigkeiten sowie soziale und emotionale Bedürfnisse. Sie erfahren Schmerz und Leiden in ähnlicher Weise wie wir. Diese kognitiven und emotionalen Fähigkeiten sind moralisch sehr bedeutend. Denn das bedeutet, dass damit die Leidensempfindlichkeit der Tiere erhöht ist. Sie können diesen Schmerz auch reflektieren und sich daran erinnern. Dessen muss man sich bei Versuchen an Primaten bewusst sein. Dass Primaten speziell für die Erforschung im Bereich Depression, Hirn- und Nervenerkrankungen eingesetzt werden, zeigt deutlich, dass auch Forscherinnen und Forschern die Ähnlichkeiten zwischen Mensch und Primaten sehr bewusst sind. Gerade deswegen werden sie eben auch eingesetzt.

Die ethischen Bedenken in Bezug auf die Ähnlichkeit von Menschen und Menschenaffen hat viele Länder dazu bewogen, Verbote von Versuchen an Menschenaffen zu stipulieren. So kennen beispielsweise Neuseeland, Grossbritannien, Schweden, Österreich und die Niederlande bereits ein Verbot von Versuchen an Menschenaffen. Die Eidgenössische Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich und die Eidgenössische Kommission für Tierversuche haben im Jahre 2006 ebenfalls die Forderung nach einem Verbot von Versuchen an Menschenaffen vorgebracht und gleichzeitig eine starke Zurückhaltung bei Versuchen an den übrigen Primaten angeregt.

Eine Umfrage von Juni bis August 2006 in der EU hat gezeigt, dass die Bevölkerung starke Bedenken gegenüber Versuchen an Primaten hat. 72 Prozent der befragten Europäer lehnten sie ab. Eine aktuelle, diesjährige Umfrage des GfS Zürich im Auftrag von Animalfree Research zeigt, dass 49 Prozent der Bevölkerung schwerbelastende Versuche an Primaten verbieten möchten; weitere 23 Prozent möchten sie eher verbieten. Insgesamt stehen also auch 72 Prozent der Bevölkerung Versuchen an Primaten kritisch gegenüber, und nur 5 Prozent möchten sie weiterhin zulassen. Das wäre die Konsequenz der Tatsache, dass sich Menschen und Primaten sehr nahestehen, was ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse anbelangt. Die moralischen Einwände, die gegenüber Versuchen an Menschen vorgebracht werden, müssen demnach in ähnlicher Weise auch für Primaten gelten. Es ist

schwer nachvollziehbar, dass Primaten auf der einen Seite in Versuchen eingesetzt werden, weil sie uns so ähnlich sind, gleichzeitig aber keinen ähnlichen moralischen und ethischen Schutz geniessen.

Was verlange ich nun in meiner parlamentarischen Initiative? Ich verlange in Punkt 1, dass Versuche der Schweregrade 1, 2 und 3 an Menschenaffen verboten sind. Das heisst, dass die Verhaltensforschung selbstverständlich weiterhin möglich ist. Versuche an Menschenaffen werden bereits heute in der Schweiz nicht mehr durchgeführt. Ein Verbot würde nur die geltende Praxis festlegen.

Punkt 2 der parlamentarischen Initiative sagt, dass Tierversuche mit einer mittleren oder einer schweren Belastung an Primaten untersagt werden sollen. Heute werden in der Schweiz pro Jahr etwa 400 Primaten in Tierversuchen eingesetzt. Davon erleiden etwa 40 Prozent eine mittlere oder schwere Belastung. Das heisst, dass die vorgeschlagene gesetzliche Regelung rund 200 Primaten betreffen würde. Das bedeutet für die Forschung keinen Verzicht, sondern eine Aufforderung, neue Wege und neue Methoden in der Erforschung von Krankheiten, neuen Medikamenten und Therapien zu begehen, was übrigens bereits heute in vielen Gebieten erfolgreich getan wird.

Geben Sie der parlamentarische Initiative heute Folge, damit die zuständige Kommission eine entsprechende gesetzliche Regelung ausarbeiten kann – eine Regelung, welche die Resultate aus der modernsten Primatenforschung, das ethische Empfinden einer Mehrheit der Bevölkerung und den Begriff der Würde des Tieres gemäss neuem Tierschutzgesetz mit einbezieht.

Genner Ruth (G, ZH): Namens der Kommissionsminderheit beantrage ich Ihnen, der parlamentarischen Initiative Graf Maya, «Verbot von mittel- und schwerbelastenden Tierversuchen an Primaten», Folge zu geben.

Die Tierschutzverordnung sieht bei Tierversuchen verschiedene Schweregrade der Belastung vor. Primaten stehen punkto Leidensfähigkeit den Menschen nahe. Grosse Menschenaffen wie Bonobos, Schimpansen, Gorillas oder Orang-Utans erfahren zum Beispiel bei Deprivation oder Privatisation langwierige Auswirkungen wegen der entsprechenden Eingriffe. Bei einer Deprivation wächst das Jungtier bei den biologischen Eltern auf, wird aber zu bestimmten und für das Jungtier nicht vorhersehbaren Zeitpunkten von ihnen getrennt. Der Entzug der elterlichen Fürsorge führt bei den Jungtieren zu einer akuten Stressreaktion, wie das auch bei Menschenkindern der Fall ist. Bei der Privatisation wird das Jungtier gleich nach seiner Geburt von der biologischen Mutter entfernt und wächst in einer Umgebung auf, die zwar sein Überleben garantiert, wobei das Tier aber kaum auf weitere Stimuli trifft, welche eine biologische Mutter normalerweise bietet. Eine Privatisation hat dramatische Auswirkungen auf die langfristige Entwicklung des Nachwuchses. Genau wie Menschenkinder erfahren diese Menschenaffen durch diese Versuche langwierige Schäden.

Solche Experimente sind auch unter dem Aspekt der Ethik nicht haltbar. Sowohl die Eidgenössische Kommission für Tierversuche wie auch die Eidgenössische Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich haben verschiedene ethische Positionen erwogen, welche die Grundhaltungen in der Beurteilung der Primatenforschung prägen. Die Unterscheidung zwischen grossen Menschenaffen und anderen Primaten spielt in der Diskussion des moralischen Status für manche eine entscheidende Rolle. Es gäbe dazu Einiges auszuführen. Immanuel Kant knüpft die Würde eines Menschen an die Vernunft. All den Wesen, die vernünftig und moralisch handlungsfähig seien, komme Würde zu, sagt Kant. Kant ging davon aus, dass auf Erden nur der Mensch über diese Eigenschaften verfüge. Wenn sich nun aber erwiese, dass auch andere Lebewesen diese Eigenschaften besitzen, käme ihnen dieselbe Würde zu.

Auch wenn strittig ist, ob grosse Menschenaffen über die Fähigkeit der Vernunft und der moralischen Handlungsfähigkeit verfügen, zeigen neuere empirische Studien Verhaltensweisen auf, die nur so zu erklären sind, dass diese Tiere über

solche Eigenschaften verfügen. Menschenaffen müssten folglich gleich behandelt werden wie nichteinwilligungsfähige Menschen. Forschung bei nichteinwilligungsfähigen Menschen ist nur dann moralisch erlaubt, wenn diese selbst von der Forschung profitieren. Rein fremdnützige Forschung ist nicht erlaubt. Primaten dürften demnach ebenfalls nicht nur für fremdnützige experimentelle Forschung eingesetzt werden.

Unsere Bevölkerung steht belastenden Tierversuchen grundsätzlich kritisch gegenüber. Sie befürwortet solche Versuche mehrheitlich nur dann, wenn diese zur Heilung von Krankheiten bei Mensch und Tier unerlässlich sind und eher an Tieren wie Ratten und Mäusen durchgeführt und streng kontrolliert werden. Ausgerechnet die Schweiz, welche mit dem Verbot der Haltung von Legehennen in Käfigbatterien und der Beschränkung von Tiertransporten auf wenige Stunden weltweit Beachtung und Zustimmung fand, lässt im ansonsten fortschrittlichen neuen Tierschutzgesetz selbst schwerbelastende Tierversuche mit grossen Menschenaffen zu. Länder wie Holland, Schweden, Grossbritannien und Österreich haben Konsequenzen gezogen und belastende Tierversuche mit grossen Menschenaffen verboten.

Ich möchte Sie deshalb bitten, auch bei uns diese belastenden Tierversuche an Primaten zu verbieten und entsprechend der parlamentarischen Initiative Graf Maya Folge zu geben.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 06.464/251)

Für Folgegeben ... 68 Stimmen

Dagegen ... 103 Stimmen

Le président (Bugnon André, président): J'informe celles et ceux qui se rendent, à l'invitation du canton des Grisons, à la réception en l'honneur de Madame la conseillère fédérale Widmer-Schlumpf que le train part dans une demi-heure.

Schluss der Sitzung um 11.00 Uhr

La séance est levée à 11 h 00

Dreizehnte Sitzung – Treizième séance

Freitag, 21. Dezember 2007
Vendredi, 21 décembre 2007

08.00 h

00.414

Parlamentarische Initiative
Hegetschweiler Rolf.
Lärmschutz
auf Landesflughäfen.
Finanzierung
der gesetzlichen Massnahmen
Initiative parlementaire
Hegetschweiler Rolf.
Protection contre le bruit
dans les aéroports nationaux.
Financement des mesures
prévues par la loi

Frist – Délai

Einreichungsdatum 24.03.00
Date de dépôt 24.03.00

Bericht KVF-NR 14.11.00
Rapport CTT-CN 14.11.00

Nationalrat/Conseil national 13.12.00 (Erste Phase – Première étape)

Bericht KVF-NR 11.02.03
Rapport CTT-CN 11.02.03

Nationalrat/Conseil national 21.03.03 (Frist – Délai)

Bericht KVF-NR 25.03.03
Rapport CTT-CN 25.03.03

Nationalrat/Conseil national 03.10.03 (Abschreibung – Classement)

Bericht KVF-NR 31.10.05
Rapport CTT-CN 31.10.05

Nationalrat/Conseil national 16.12.05 (Frist – Délai)

Bericht KVF-NR 05.11.07
Rapport CTT-CN 05.11.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07 (Frist – Délai)

Le président (Bugnon André, président): Selon son rapport écrit, la commission vous propose de proroger jusqu'à la session d'hiver 2009 le délai qui lui avait été imparti pour présenter son rapport et ses propositions.

Angenommen – Adopté

00.425

Parlamentarische Initiative
Berberat Didier.
Unterricht
der Amtssprachen
des Bundes
Initiative parlementaire
Berberat Didier.
Enseignement
des langues officielles
de la Confédération

Abschreibung – Classement

Einreichungsdatum 21.06.00
Date de dépôt 21.06.00

Bericht WBK-NR 26.10.00
Rapport CSEC-CN 26.10.00

Nationalrat/Conseil national 22.03.01 (Erste Phase – Première étape)

Bericht WBK-NR 14.05.03
Rapport CSEC-CN 14.05.03

Nationalrat/Conseil national 20.06.03 (Frist – Délai)

Bericht WBK-NR 25.11.05
Rapport CSEC-CN 25.11.05

Nationalrat/Conseil national 16.12.05 (Frist – Délai)

Bericht WBK-NR 23.10.07
Rapport CSEC-CN 23.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07 (Abschreibung – Classement)

Le président (Bugnon André, président): Par son rapport écrit, la commission propose, à l'unanimité, de classer l'initiative.

Abgeschrieben – Classé

05.305

Standesinitiative Tessin.
Erhaltung der Mehrsprachigkeit
zur Unterstützung
des nationalen Zusammenhaltes.
Eine unverzichtbare Aufgabe
Initiative cantonale Tessin.
Sauvegarder le plurilinguisme
pour soutenir
la cohésion nationale.
Un véritable devoir

Vorprüfung – Examen préalable

Einreichungsdatum 28.04.05
Date de dépôt 28.04.05

Bericht WBK-SR 07.09.07
Rapport CSEC-CE 07.09.07

Ständerat/Conseil des Etats 25.09.07 (Vorprüfung – Examen préalable)

Bericht WBK-NR 23.10.07
Rapport CSEC-CN 23.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07 (Vorprüfung – Examen préalable)

Le président (Bugnon André, président): Vous avez reçu un rapport écrit. La commission considère que les objectifs de l'initiative sont déjà atteints et propose donc, à l'unanimité, de ne pas donner suite à cette dernière.

Der Initiative wird keine Folge gegeben
Il n'est pas donné suite à l'initiative

05.306

**Standesinitiative Luzern.
Bundesgesetz über die Raumplanung.
Änderung**

**Initiative cantonale Lucerne.
Loi fédérale sur l'aménagement
du territoire. Modification**

Abschreibung – Classement

Einreichungsdatum 17.05.05
Date de dépôt 17.05.05

Bericht UREK-SR 25.01.07
Rapport CEATE-CE 25.01.07

Ständerat/Conseil des Etats 07.03.07 (Abschreibung – Classement)

Bericht UREK-NR 21.05.07
Rapport CEATE-CN 21.05.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07 (Abschreibung – Classement)

Le président (Bugnon André, président): La commission propose, par 13 voix contre 7 et 2 abstentions, de ne pas classer l'initiative.

Angenommen – Adopté

Le président (Bugnon André, président): Le dossier retourne au Conseil des Etats car il y a une divergence.

05.408

**Parlamentarische Initiative
Stamm Luzi.
Schwerverkehrsabgabe.
Strafbarkeit einer Fehlmanipulation
am Erfassungsgerät (Tripon)**

**Initiative parlementaire
Stamm Luzi.
Appareil de saisie
de la RPLP (Tripon). Dépénalisation
des erreurs de manipulation**

Abschreibung – Classement

Einreichungsdatum 18.03.05
Date de dépôt 18.03.05

Bericht KVF-NR 06.11.07
Rapport CTT-CN 06.11.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07 (Abschreibung – Classement)

Le président (Bugnon André, président): La commission propose, à l'unanimité, de classer l'initiative parlementaire.

Abgeschrieben – Classé

07.006

**Tätigkeiten
der nichtständigen Delegationen.
Bericht**

**Activités
des délégations non permanentes.
Rapport**

Zweitrat – Deuxième Conseil

Bericht der Parlamentsdienste 05.11.07
Rapport des Services du Parlement 05.11.07

Ständerat/Conseil des Etats 19.12.07 (Erstrat – Premier Conseil)
Nationalrat/Conseil national 21.12.07 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

*Vom Bericht wird Kenntnis genommen
Il est pris acte du rapport*

07.2000

**Petition Bonda Ernst, St. Gallen.
Für eine Überprüfung
von Artikel 42 Absatz 3 KVG
Pétition Bonda Ernst, Saint-Gall.
Pour un réexamen
de l'article 42 alinéa 3 LAMal**

Bericht SGK-SR 08.01.07
Rapport CSSS-CE 08.01.07

Ständerat/Conseil des Etats 22.03.07

Bericht SGK-NR 08.11.07
Rapport CSSS-CN 08.11.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite

07.2006

**Petition Klasse 5a, Spiegel.
Gegen das Rauchen
in öffentlichen Räumen
Pétition Classe 5a, Spiegel.
Contre la fumée
dans les lieux publics**

Bericht SGK-NR 01.06.07
Rapport CSSS-CN 01.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite

07.2010

**Petition Jugendsession 2005.
Begrenzung der Entlassungen
und der Stellenreduktion
Pétition Session des jeunes 2005.
Limitation des licenciements
et des réductions de postes de travail**

Bericht WAK-NR 04.09.07
Rapport CER-CN 04.09.07

Bericht WAK-SR 18.10.07
Rapport CER-CE 18.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Antrag der Mehrheit

Von der Petition Kenntnis nehmen, ohne ihr Folge zu geben

Antrag der Minderheit

(Rennwald, Berberat, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Genner, Gysin Remo, Leutenegger Oberholzer, Rechsteiner Paul, Schelbert)

Der Petition Folge geben und sie an die Kommission zurückweisen mit dem Auftrag, einen parlamentarischen Vorstoss im Sinne der Petition auszuarbeiten.

Proposition de la majorité

Prendre acte de la pétition sans y donner suite

Antrag der Minderheit

(Rennwald, Berberat, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Genner, Gysin Remo, Leutenegger Oberholzer, Rechsteiner Paul, Schelbert)

Donner suite à la pétition et la renvoyer à la commission afin qu'elle élabore une intervention parlementaire allant dans le sens de la pétition.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 07.2010/252)

Für den Antrag der Mehrheit ... 124 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 58 Stimmen

07.2011

**Petition Jugendsession 2006.
Jugendarbeitslosigkeit I
Pétition Session des jeunes 2006.
Mesures contre le chômage des jeunes I**

Bericht WAK-NR 04.09.07
Rapport CER-CN 04.09.07

Bericht WAK-SR 18.10.07
Rapport CER-CE 18.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite

07.2012

**Petition Jugendsession 2006.
Jugendarbeitslosigkeit II
Pétition Session des jeunes 2006.
Mesures contre le chômage des jeunes II**

Bericht WAK-NR 04.09.07
Rapport CER-CN 04.09.07

Bericht WAK-SR 18.10.07
Rapport CER-CE 18.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite

07.2013

**Petition Jugendsession 2006.
Finanzielle Unterstützung
für Minergie-Bauten
Pétition Session des jeunes 2006.
Soutien financier
aux constructions Minergie**

Bericht UREK-NR 13.11.07
Rapport CEATE-CN 13.11.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Von der Petition wird Kenntnis genommen, ohne ihr Folge zu geben

Il est pris acte de la pétition sans y donner suite

07.2015

**Petition Jugendsession 2005.
Aufhebung der Unterscheidung
zwischen Steuerbetrug
und Steuerhinterziehung
Pétition Session des jeunes 2005.
Abolition de la distinction
entre fraude
et évasion fiscale**

Bericht RK-NR 25.10.07
Rapport CAJ-CN 25.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Antrag der Mehrheit

Von der Petition Kenntnis nehmen, ohne ihr Folge zu geben

Antrag der Minderheit

(Menétrey-Savary, Aeschbacher, Allemann, Daguet, Dormond Béguelin, Hämmerle, Heim, Hubmann, Vischer)

Der Petition Folge geben und sie an die Kommission zurückweisen mit dem Auftrag, eine Motion im Sinne der Petition auszuarbeiten.

Proposition de la majorité

Prendre acte de la pétition sans y donner suite

Proposition de la minorité

(Menétrey-Savary, Aeschbacher, Allemann, Daguet, Dormond Béguelin, Hämmerle, Heim, Hubmann, Vischer)
Donner suite à la pétition et la renvoyer à la commission afin qu'elle élabore une motion allant dans le sens de la pétition.

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif; Beilage – Annexe 07.2015/253)

Für den Antrag der Mehrheit ... 123 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 67 Stimmen

07.9001

Mitteilungen des Präsidenten Communications du président

Le président (Bugnon André, président): Nous passons aux interventions parlementaires selon liste séparée. D'abord les classements: vous avez reçu une liste avec les propositions du Bureau. Quelques propositions sont contestées. Il y a des objets pour lesquels le classement n'est pas contesté. Les quatorze objets suivants sont ainsi classés: 05.3775, 05.3737, 05.3805, 05.3898, 05.3846, 03.3620, 03.3666, 05.3912, 05.3821, 05.3899, 05.3811, 05.3877, 03.3661, 05.3765. Les autres interventions parlementaires seront examinées ultérieurement avec un délai de traitement prolongé.

07.3261

Motion Schenker Silvia. Prävention und Gesundheitsförderung Motion Schenker Silvia. Prévention et promotion de la santé

Einreichungsdatum 23.03.07

Date de dépôt 23.03.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Bekämpft – Combattu
(Bortoluzzi)

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3525

Motion Heim Bea. Gesundheitskompetenz. Zentraler Faktor im Gesundheitswesen

Motion Heim Bea. Pour une politique de la santé qui encourage la participation active des citoyens

Einreichungsdatum 22.06.07

Date de dépôt 22.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Bekämpft – Combattu
(Borer)

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3544

Motion Schenker Silvia. Bekämpfung chronischer Krankheiten

Motion Schenker Silvia. Mesures contre les maladies chroniques

Einreichungsdatum 22.06.07

Date de dépôt 22.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Bekämpft – Combattu
(Stahl)

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3619

Motion Zeller Andreas. Familienzulagen. Mehrfachbezüge verhindern

Motion Zeller Andreas. Empêcher le cumul des allocations familiales

Einreichungsdatum 03.10.07

Date de dépôt 03.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3627

**Motion Glanzmann-Hunkeler Ida.
Registrierungspflicht
von
Wireless-Prepaid-Karten**
**Motion Glanzmann-Hunkeler Ida.
Enregistrement obligatoire
des cartes d'accès sans fil
à prépaiement**

Einreichungsdatum 03.10.07Date de dépôt 03.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Bekämpft – Combattu
(Hutter Jasmin)

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3597

**Motion Burkhalter Didier.
Lufttransportpool
für zivile und militärische
Einsätze im Ausland**

**Motion Burkhalter Didier.
Pool de transport en faveur
des engagements civils
et militaires à l'étranger**

Einreichungsdatum 01.10.07Date de dépôt 01.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Bekämpft – Combattu
(Lang, Müller Geri)

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3674

**Motion Widmer Hans.
Ausbildung
von ABC-Waffen-Inspektoren**
**Motion Widmer Hans.
Formation d'inspecteurs
en matière d'armes ABC**

Einreichungsdatum 05.10.07Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Abgelehnt – Rejeté

07.3492

**Motion
Leutenegger Oberholzer Susanne.
ZEB. Planungsauftrag
für zusätzlichen
Jura-Durchstich**

**Motion
Leutenegger Oberholzer Susanne.
Projet ZEB. Mandat d'études
pour une nouvelle ligne ferroviaire
à travers le Jura**

Einreichungsdatum 22.06.07Date de dépôt 22.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3495

**Motion Wehrli Reto.
Neat und ZEB**

**Motion Wehrli Reto.
NLFA et projet ZEB**

Einreichungsdatum 22.06.07Date de dépôt 22.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3611

**Motion Triponez Pierre.
Für einen
einfacheren Versand
der Fahrerkarten
im Strassentransport**

**Motion Triponez Pierre.
Simplification de l'envoi
des cartes de conducteur
dans le secteur
des transports routiers**

Einreichungsdatum 03.10.07Date de dépôt 03.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3631

**Motion Müller Walter.
Korridorvignette Pfänder.
Wahrung der Interessen
der Bevölkerung im Rheintal**
**Motion Müller Walter.
Projet «Korridorvignette Pfänder».
Sauvegarde des intérêts
de la population du Rheintal**

Einreichungsdatum 04.10.07
Date de dépôt 04.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3747

**Postulat Recordon Luc.
Mangel an Fachleuten
in wissenschaftlichen Berufen**
**Postulat Recordon Luc.
Déficit de la Suisse
dans les professions scientifiques**

Einreichungsdatum 05.10.07
Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3682

**Postulat Lustenberger Ruedi.
Erleichterter Datenaustausch
zwischen Bundes- und
Kantonsbehörden**
**Postulat Lustenberger Ruedi.
Faciliter l'échange de données
entre autorités fédérales
et cantonales**

Einreichungsdatum 05.10.07
Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3708

**Postulat Stamm Luzi.
Hintergründe des Goldverkaufs
der Nationalbank**
**Postulat Stamm Luzi.
Circonstances des ventes d'or
de la Banque nationale**

Einreichungsdatum 05.10.07
Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Angenommen – Adopté

07.3724

**Postulat Fehr Jacqueline.
Verteilung des Wohlstandes
in der Schweiz**
**Postulat Fehr Jacqueline.
Répartition de la richesse
en Suisse**

Einreichungsdatum 05.10.07
Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Bekämpft – Combattu
(Hutter Jasmin)*

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3669

**Postulat Rennwald Jean-Claude.
Nach dem Alpenexpress
der Juraexpress**
**Postulat Rennwald Jean-Claude.
Après l'express des Alpes,
l'express de l'Arc jurassien**

Einreichungsdatum 04.10.07
Date de dépôt 04.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Abgelehnt – Rejeté

07.3754

**Postulat Aeschbacher Ruedi.
Schutz
der fischfressenden Vogelarten
Postulat Aeschbacher Ruedi.
Protection
des espèces d'oiseaux piscivores**

Einreichungsdatum 05.10.07Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Bekämpft – Combattu
(Rime)*

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

07.3333

**Interpellation Burkhalter Didier.
Evaluation und Forschung
im Bereich Frieden**

**Interpellation Burkhalter Didier.
Evaluation et recherche
dans le domaine de la paix**

Einreichungsdatum 14.06.07Date de dépôt 14.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait*

07.3341

**Interpellation Müri Felix.
Generalkonsulat in Ho Chi Minh City
und der Botschaft in Hanoi**

**Interpellation Müri Felix.
Consulat général à Ho Chi Minh Ville
et ambassade à Hanoi**

Einreichungsdatum 18.06.07Date de dépôt 18.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait*

07.3413

**Interpellation Müri Felix.
Visumvergabe
auf der Schweizer Botschaft in Peking
Interpellation Müri Felix.
Octroi de visas
par l'ambassade de Suisse à Pékin**

Einreichungsdatum 21.06.07Date de dépôt 21.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait*

07.3595

**Interpellation Freysinger Oskar.
Beziehungen zu Österreich**

**Interpellation Freysinger Oskar.
Relations avec l'Autriche**

Einreichungsdatum 27.09.07Date de dépôt 27.09.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait*

07.3720

**Interpellation Nordmann Roger.
Umsetzung der bilateralen Verträge
mit der EU**

**Interpellation Nordmann Roger.
Mise en oeuvre des accords bilatéraux
avec l'Union européenne**

Einreichungsdatum 05.10.07Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

*Erklärung Urheberin/Urheber: befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: satisfait*

07.3411

**Interpellation Bortoluzzi Toni.
Regionale Unterschiede
bei den IV-Bezügen****Interpellation Bortoluzzi Toni.
Bénéficiaires de l'AI.
Différences entre les régions**Einreichungsdatum 21.06.07Date de dépôt 21.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: satisfait

07.3656

**Interpellation Stahl Jürg.
Förderung der Heimdialyse****Interpellation Stahl Jürg.
Encourager les dialyses à domicile**Einreichungsdatum 04.10.07Date de dépôt 04.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait

07.3673

**Interpellation Widmer Hans.
Bröckelnde
Denkmalpflege****Interpellation Widmer Hans.
La conservation
des monuments historiques se délite**Einreichungsdatum 05.10.07Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait

07.3645

**Interpellation Giezendanner Ulrich.
Gewinnspiel oder Lotterie?****Interpellation Giezendanner Ulrich.
Jeu ou loterie?**Einreichungsdatum 04.10.07Date de dépôt 04.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: satisfait

07.3688

**Interpellation Robbiani Meinrado.
Untergang und Neugründung
von Unternehmen****Interpellation Robbiani Meinrado.
Qui a failli
faillira****Interpellanza Robbiani Meinrado.
Morte e rinascita
di imprese**Einreichungsdatum 05.10.07Date de dépôt 05.10.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait

07.3374

**Interpellation Chevrier Maurice.
F/A-18 in Sitten.
Schluss mit Loopings!****Interpellation Chevrier Maurice.
F/A-18 à Sion.
Halte aux loopings!**Einreichungsdatum 20.06.07Date de dépôt 20.06.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: nicht befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: non satisfait

07.3579

**Interpellation Aeschbacher Ruedi.
Steuerausfälle
wegen privater Verschuldung****Interpellation Aeschbacher Ruedi.
Moins-values fiscales
dues aux dettes de particuliers**Einreichungsdatum 19.09.07Date de dépôt 19.09.07

Nationalrat/Conseil national 21.12.07

Erklärung Urheberin/Urheber: teilweise befriedigt
Déclaration auteur/auteurs: partiellement satisfait